



Protokollauszug  
zum AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND  
VERWALTUNG

am Dienstag, 11.12.2012, 17:07 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1                      Scala gGmbH 1. Jahresbericht 2011 2.                      Vorl.Nr. 502/12  
                                 Zuschussantrag und Vorstellung Programm 2013  
                                 (Live und Theatersommer)

---

**Beschluss:**

1. Der Jahresbericht für 2011 der Scala Kultur gGmbH wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Den Programmplanungen der Scala Kultur gGmbH für 2013 wird zugestimmt.
3. Für den Haushalt 2013 wird, vorbehaltlich der Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2013 durch den Gemeinderat, für Scala Live Kultur ein Förderbetrag von 209.650,- EUR und für den Theatersommer ein Förderbetrag von 108.150,- EUR genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

**Beratungsverlauf:**

Einleitend verweist OBM Spec auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 502/12.

Frau Richert (FB Kunst und Kultur) erläutert die Vorlage und erklärt, dass die heute beantragten Förderbeträge den Beträgen der Vorjahre entsprächen, einschließlich der Rückführung der 5 %-Kürzung.

Herr Kratz (Geschäftsführer Scala Kultur gGmbH Theatersommer) geht anschließend kurz auf die Förderung durch Stadt und Land und die wichtigsten Entwicklungen rund um den Theatersommer des laufenden Jahres ein und gibt einen Ausblick auf das nächste Jahr.

Herr Lichtner (Geschäftsführer Scala Kultur gGmbH Live) ergänzt und erläutert im Detail einzelne Vorhaben und Programmpunkte des Scala-Live-Programms und geht auch auf das Sponsoring ein. Alles in allem könne man auf den Erfahrungen der letzten Veranstaltungen aufbauen, man sei in der Saisonarbeit angekommen.

In der nachfolgenden Aussprache ist Stadträtin **Kreiser** wichtig, dass die Gastronomie nicht verwaist und auch funktioniert, wenn das Scala auf Tour sei. Wichtig sei ihrer Fraktion auch die Durchführung von Kooperationsveranstaltungen, insbesondere auch mit jüngeren Leuten. Die Zahlen zum Scala-Live-Programm würden Anfang 2013 im Detail besprochen. Herr Kratz spricht sie Lob für das breite und vielfältige Programm des Theatersommers, insbesondere für das Kindertheater, aus.

Stadtrat **Bergold** lobt die Arbeit von Herrn Kratz und Herrn Lichtner und bedankt sich für den Bericht. Dem Zuschussantrag werde seine Fraktion zustimmen, denn die erschwerten Bedingungen müssten auch ihren Ausgleich finden.

Stadtrat **Weiss** spricht im Namen seiner Fraktion Dank für den Bericht und Zustimmung zum Zuschuss aus.

Stadtrat **Müller** schließt sich dem Lob seiner Vorredner an. Zum Abstimmungsverhalten teilt er mit, dass seine Fraktion eine uneinheitliche Meinung habe, die Entscheidung jedoch mehrheitlich mittrage. Die ablehnende Haltung beziehe sich dabei aber lediglich auf den Förderbetrag des Scala live, nicht auf den Förderbetrag des Theatersommers.

Stadtrat **Dr. Vierling** bringt die Zustimmung seiner Fraktion zum Beschlussvorschlag zum Ausdruck. Herr **Lichtner** beantwortet nachfolgend Fragestellungen von Stadtrat Dr. Vierling insbesondere zur Landesförderung, den Programmen und Angeboten für die Jugend und zu den Besucherzahlen.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 502/12 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 2	Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2012-2016	Vorl.Nr. 445/12
-------	---	-----------------

---

#### **Beratungsverlauf:**

Die Tagesordnungspunkte 2, 2.1 und 2.2, Vorl.Nr. 445/12, 446/12 und 454/12 werden im Sachzusammenhang gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Siehe Beratungsverlauf des Tagesordnungspunktes 2.2, Vorl.Nr. 454/12.

TOP 2.1	ANLAGE Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2012-2016	Vorl.Nr. 446/12
---------	--	-----------------

---

#### **Beratungsverlauf:**

Die Tagesordnungspunkte 2, 2.1 und 2.2, Vorl.Nr. 445/12, 446/12 und 454/12 werden im Sachzusammenhang gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Siehe Beratungsverlauf des Tagesordnungspunktes 2.2, Vorl.Nr. 454/12.

**Beschlussempfehlung:**

Die Haushaltssatzung 2013 sowie der Haushaltsplan 2013 und die mittelfristige Finanzplanung 2012 - 2016 werden auf Grundlage des Haushaltsplanentwurfs (Vorlage 445/12) und den beigefügten Änderungsverzeichnisse beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

**Beratungsverlauf:**

Die Tagesordnungspunkte 2, 2.1 und 2.2, Vorl.Nr. 445/12, 446/12 und 454/12 werden im Sachzusammenhang gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die dem Gremium vorliegende Beratungsunterlagen.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) geht kurz erläuternd auf die Vorlage ein und fasst nochmals die Ergebnisse der Haushaltsberatungen zusammen.

Im Rahmen der Aussprache dankt Stadträtin **Kopf** für die präzise und übersichtliche Vorlage und erklärt die Zustimmung ihrer Fraktion.

Stadtrat **Weiss** bemerkt, dass die Anträge seiner Fraktion alle erfolglos geblieben seien, weshalb seine Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen könne.

Stadtrat **Dr. Vierling** sieht es als positiv an, dass mit dem Haushalt 2013 Weichen beispielsweise im Bereich Bildung und Betreuung, beim reichhaltigen Kulturangebot und im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeitspolitik gestellt werden. Man habe zahlreiche wichtige Aufgaben zu finanzieren und tue sich schwer damit, weniger wichtige Aufgaben zu finden und Ausgaben abzubauen. Die Gewerbesteuererhöhung sei angemessen und trotz Erhöhung unterdurchschnittlich. Auch die Grundsteuererhöhung falle noch maßvoller aus wie ursprünglich vorgesehen. Bei den U3-Betreuungsplätzen dürfe es keine Bedarfssteuerung über den Elternbeitrag geben, diese müssten vielmehr gesamtgesellschaftlich finanziert werden.

Aus Sicht von Stadtrat **Dr. Heer** gibt es bereits Steigerungen im Steueraufkommen, ohne die Steuersätze anzuheben. Wegen der Änderung der Steuersätze könne seine Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen.

Stadtrat **Hillenbrand** erklärt für LUBU/Linke, dass man dem Haushalt nicht zustimme. Die Begründung erfolge im Gemeinderat am 13.12.2012.

Herr **Kiedaisch** geht abschließend auf die Fragestellungen von Stadtrat **Dr. Bohn** bezüglich der Portokosten und des Zuschusses an die Akademie für darstellende Künste ein.

Nachfolgend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 454/12 im Gremium zur Abstimmung.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die Übernahme der Anteile der EnBW bzw. der SYNA an der Straßenbeleuchtung durch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH wird grundsätzlich befürwortet.
2. Die Verwaltung wird zur Vorbereitung der endgültigen Entscheidung beauftragt,
  - a. Die organisatorischen Fragen insbesondere hinsichtlich der bisher von städtischem Personal erbrachten Leistungen und der künftigen Zusammenarbeit zwischen Stadt und SWLB zu untersuchen und ein Modell zum Betrieb zu entwickeln.
  - b. Im Anschluss daran die wirtschaftlichen Auswirkungen zu untersuchen.
3. Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH werden beauftragt, die Verhandlungen zum Erwerb der Straßenbeleuchtungsanlagen mit den bisherigen Konzessionären zu führen. Der Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der SWLB wird ermächtigt, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

**Beratungsverlauf:**

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 607/12.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) erläutert nachfolgend die Vorlage und geht kurz auf die verschiedenen Varianten ein. Die beste Variante sei, das Straßenbeleuchtungsnetz an die Stadtwerke zu übertragen, beziehungsweise diese zu beauftragen, das Straßenbeleuchtungsnetz zu übernehmen. Ein wesentlicher Aspekt sei, dass sämtliche Versorgungsnetze dann in einer Hand seien, sodass man mit Synergieeffekten rechne. Man werde entsprechende Vereinbarungen mit den bisherigen Betreibern treffen.

Im Anschluss geht Herr **Kiedaisch** auf die in der nachfolgenden Aussprache aufgeworfenen Fragen aus der Mitte des Gremiums ein. Die Darlegung der wirtschaftlichen Auswirkungen wolle man mit dem Prüfauftrag in Ziffer 2 des Beschlussvorschlags vornehmen. Nach der ersten Prüfung gehe man davon aus, dass die vorgeschlagene Alternative die wirtschaftlichste sei. Bezüglich der Leuchtmittel und Masten werde man darauf achten, dass alles in das Eigentum der Stadtwerke übergehe. Die Konsequenzen für das Personal würden noch geprüft. Gegebenenfalls werde dann die TDL als städtische Organisationseinheit für die Stadtwerke tätig werden. Für die endgültige Entscheidung würden die organisatorischen Konsequenzen der künftigen Betriebsführung nochmals aufbereitet und dem Gremium in Form einer Vorlage im Februar/März 2013 vorgelegt.

Herr **Skaletz** (Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH) macht Ausführungen zum Aspekt der zu erwartenden Synergieeffekte. Man sei in den Verhandlungen mit den bisherigen Netzbetreibern vorangekommen.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 607/12 im Gremium zur Abstimmung.

**Beschlussempfehlung:**

Herr Oberbürgermeister Werner Spec wird als städtischer Vertreter in den Aufsichtsrat der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH entsendet. Zu seinem Stellvertreter als Aufsichtsrat wird Herr Albert Geiger benannt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

**Beratungsverlauf:**

Einleitend verweist OBM Spec auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 509/12.

Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht.

Auf Wortmeldungen aus der Mitte des Gremiums eingehend plädiert Herr Kiedaisch (FB Finanzen) im Rahmen der nachfolgenden kurzen Aussprache dafür, die vorgesehene Regelung beizubehalten und dem Vorschlag zuzustimmen.

Abschließend stellt OBM Spec die Vorl.Nr. 509/12 im Gremium zur Abstimmung.

**Beratungsverlauf:**

Die Tagesordnungspunkte 5, 5.1 und 5.2, Vorl.Nr. 609/12 und 612/12 werden im Sachzusammenhang gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Als Ergebnis der Beratung des Tagesordnungspunktes 5.1 wird die Ausübung eines gesetzlichen Vorkaufsrechts an einer Teilfläche des Grundstücks Flst. 5839/1 Eglosheimer Straße 37, Vorl.Nr. 609/12, nach Abstimmung im Gremium mit 0 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Siehe Beratungsverlauf des Tagesordnungspunktes 5.2, Vorl.Nr. 612/12.

---

**Abweichender Beschluss:**

Das Bürgermeisteramt - Fachbereich Liegenschaften - wird beauftragt, das der Stadt Ludwigsburg gemäß § 24 Abs. 1 Ziff. 1 BauGB an der für öffentliche Zwecke ausgewiesenen Teilfläche mit insgesamt ca. 10 m<sup>2</sup> zustehende Vorkaufsrecht an den Grundstücken der

Markung Ludwigsburg

Flst. 5054/2	Stammheimer Straße 16 Gebäude- und Freifläche	-: 04 a 19 m <sup>2</sup> und
Flst. 5054/4	Stammheimer Straße 14 Gebäude- und Freifläche	-: 03 a 01 m <sup>2</sup>

auszuüben.

Der Wert der Fläche wird auf vorläufig 560,-- €/m<sup>2</sup> insgesamt also ca. 5.600,-- € festgesetzt. Der Fachbereich Liegenschaften wird ermächtigt, den endgültigen Wert nach Vorliegen des Verkehrswertgutachtens des Gutachterausschusses der Stadt Ludwigsburg entsprechend diesem Gutachten festzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss wird mit 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

**Beratungsverlauf:**

Die Tagesordnungspunkte 5, 5.1 und 5.2, Vorl.Nr. 609/12 und 612/12 werden im Sachzusammenhang gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die dem Gremium vorliegende Beratungsunterlagen.

Herr **Hornung** (FB Liegenschaften) erläutert nachfolgend die Beschlussvorlage Nr. 609/12 und zeigt anhand von Skizzen und Bilder die Situation vor Ort auf. Es werde vorgeschlagen, von dem Vorkaufsrecht Gebrauch zu machen.

Bezüglich der Vorlage Nr. 612/12 bitte man um einen abweichenden Beschluss. Er erläutert nachfolgend die planerischen Gründe für die vorgeschlagene Abweichung. Anstelle der im Lageplan als Anlage zur Vorl.Nr. 612/12 ursprünglich vorgesehenen Teilfläche von ca. 19 qm empfehle man, eine reduzierte Teilfläche von 10 qm zu erwerben, wodurch in diesem Bereich eine Bereinigung in Bezug auf die Flächen erfolgen und eine Ungereimtheit beseitigt werden könnte.

In der nachfolgenden Aussprache wird seitens des Gremiums insgesamt das Einverständnis zur Vorl.Nr. 612/12 zum Ausdruck gebracht.

Stadträtin **Kreiser** sieht jedoch Probleme im Zusammenhang mit der Vorlage Nr. 609/12. Eine schöne Mauer und schöne Bepflanzung des Grundstücks sei vorhanden. Verschiedene Fragen seien hier noch offen und der Sachverhalt könne schwer nachvollzogen werden.

Stadtrat **Dr. Bohn** erklärt, seine Fraktion stimme dem Grunde nach dem Vorschlag zu.

Stadträtin **Schneller** führt aus, man sehe mit Blick auf das Grundstück Eglosheimer Straße den Gehweg als ausreichend an. Eine Enge in diesem Bereich sei nicht vorhanden. Beim Ausbau der Straße könne man als letztes Mittel auch enteignen. Man habe große Bedenken, in die schöne Mauer, die das Grundstück abschließt, ungerechtfertigt einzugreifen.

Stadtrat **Dr. Vierling** sieht keine Notwendigkeit zur Verbreiterung der Stammheimer Straße. Diesem Gesamtprojekt stehe man kritisch gegenüber, gehe jedoch mit der Ausübung des Vorkaufsrechtes für den vorgeschlagenen kleinen Bereich mit. Im Hinblick auf das Grundstück Eglosheimer Straße gehe es aus seiner Sicht nur um die zusätzlichen Parkplätze. Das Parkplatzmotiv sei für die enorm große Maßnahme jedoch nicht ausreichend.

Stadtrat **Müller** sieht bezüglich der Vorl.Nr. 609/12 momentan nicht die Notwendigkeit, dort einzugreifen. Der Vorlage könne man daher nicht zustimmen.

Auf Nachfragen aus dem Gremium, insbesondere von Stadtrat **Hillenbrand**, erläutert Herr **Hornung**, dass die Kosten für eine Versetzung der Mauer in der Eglosheimer Straße die Stadt zu tragen habe.

Abschließend stellt OBM **Spec** zunächst die Vorl.Nr. 609/12 im Gremium zur Abstimmung. Diese wird mit 0 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen einstimmig abgelehnt.

Im Anschluss stellt OBM **Spec** den Beschlussvorschlag der Vorl.Nr. 612/12 abweichend unter Zugrundelegung einer reduzierten Teilfläche von 10 m<sup>2</sup>, entsprechend beigefügtem Lageplan als Anlage zur Niederschrift vom 11.12.2012, im Gremium zur Abstimmung.